

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

Zum medizinischen und literarischen Kontext um 1800.
Hoffmann und die Medizin

1

ERSTER TEIL

Integration der Medizin in romantische Prosa.

Bilder aus der Wissenschaft und poetische Gegenbilder

13

I. Zur Vielfalt des medizinischen Sujets

13

1. Kranke und ihre Leiden

13

2. Die Gestalt des Arztes

14

II. Psychische Kurmethoden und die Folgen

18

1. Psychische Kurmethoden

18

2. Der fromme Betrug

23

3. Die Anwendung psychischer Kurmethoden auf eine
Geisteszerrüttung: der Fall Graf P.

27

III. Kranke (Künstler) in der Gesellschaft

35

1. Die Melancholie des Anselmus. Urteile der Bürger

36

Hypochondrie - Melancholie - Wahnsinn - Tod.

Zur Depersonalisation der Ich-Struktur des Anselmus (37)

Zur Idee des goldenen Zeitalters (42) Hoffmanns

Differenz zu Novalis: die Melancholien von Heinrich und

Anselmus (43) Urteile der Bürger (45) Veronikas

Gestalt (50) Das Punschgelage (54)

2. Der partielle Wahnsinn Nathanaels im Geflecht
gesellschaftlicher Reaktionen

55

Der Fall aus zeitgenössischer medizinischer Sicht (55)

X Nathanaels Brief (59) Klaras Brief und seine
Wirkung (60) Zur therapeutischen Funktion der
Briefe (63) Auffächerung der Perspektiven zwischen
Vernunft und Wahnsinn (70) Die Familie (71) Die
Gesellschaft der 'Teeisten' (74)

3. Die Tollheiten einer Stadt: Theodor in Berlin

75

X Hoffmanns Rezeption des Magnetismus (76) Die Figuren
im Spannungsfeld magnetischer Fluiden (77)

IV. Vexierbilder im Zwielficht der Aufklärung

81

1. Anstaltsszenen: Tänze der Verrückten

81

2. In Ritter Glucks Räumen

85

Die Konturen der Gegenbilder. Eine Zwischenbetrachtung

89

ZWEITER TEIL

Die Problematik der Vermittlung von Wissenschaft und Kunst.

Zur therapeutischen Funktion der Kunst. Hoffmanns Gesundheitsbegriff	93
<i>I. Ensemble der Künste als Versuch einer Synthese</i>	93
1. Der Künstler als Arzt: 'Das Sanctus'	93
2. Der Arzt als Künstler: 'Die Genesung'	100
<i>II. Die Runde der Serapionsbrüder als therapeutischer Zirkel</i>	108
1. Trauer und Melancholie	109
2. Geselliges Erzählen als Therapie	112
3. Die Serapiontik	119
<i>III. Autor und Leser</i>	123
1. Sensibilisierung durch kalkulierte Zumutbarkeit	124
2. Krankheit und höhere Erkenntnisfähigkeit: der Leser am Eckfenster des alten Vetter	128
<i>IV. Ästhetik und Therapeutik</i>	136
1. Die Vernunft im Wahnsinn: der Einsiedler Serapion und Cyprian	136
2. Überlegenheit der Unvernunft: die Geschichte des Rat Krespel Zur Irrenhaustopik und Narrenmetaphorik	142 147
3. Die Macht des eigenen Vermögens: zur Selbsttherapie des Flaneurs in den Straßen Berlins	155
<i>V. Mythos und Kosmos im Schatten individuellen Bewußtseins</i>	158
1. Poetisierung der verlorenen Zeit: 'Das steinerne Herz'	159
Die Krankheit des Hofrats Reutlinger (162) Der Garten (163) Das Fest der alten Zeit (166) Genesung (167)	
2. 'Als feindlich sich die Parzen abwärts wandten'. Die Heilkunst des Arztes im Zeichen des Verlusts: 'Doge und Dogaresse'	170
Auf der Suche nach dem verlorenen Kreisler	179
Die krankhaften Verirrungen des klassisch Gesunden	180
ANMERKUNGEN UND EXKURSE	182
LITERATURVERZEICHNIS	227
REGISTER	244